

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 42

Illustration: Schrökliche Begebenheit
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Welt und Presse

Die Wehrmacht der Schweiz

(Völkischer Beobachter, 8. Oktober)

Der Artikel, durchaus sachlich, enthält ein paar kritische Bemerkungen, die interessieren dürften:

«Die Spitzengliederung. Einen obersten militärischen Befehlshaber gibt es im Frieden nicht. «Der General» wird nur im Kriege gewählt. Das Fehlen der führenden militärischen Spitze in Friedenszeiten wird als starker Mangel empfunden.

Zu den einzelnen Waffengattungen ist kurz zu bemerken: Die Infanterie ist seit einigen Jahren mit einem I.M.G. ausgestattet. Minenwerfer und Infanteriegeschütze besitzt sie nicht, ist also für die neuzeitliche Kampfweise ungenügend ausgerüstet.

Die Artillerie ist zahlenmäßig verhältnismäßig schwach. Das Hauptgeschütz ist eine modernisierte 7,5-Zentimeter-Krupp-Kanone. Die Armee-Artillerie ist motorisiert, Flak-Artillerie fehlt.

Die technische Truppe ist zahlenmäßig ausreichend, aber unzulänglich ausgestattet.

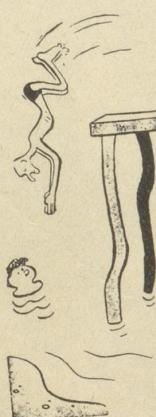
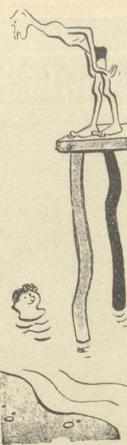
Charakteristisch für die Schweizer Armee ist die rasche Mobilmachung, die auf territorialer Grundlage beruht und dadurch erleichtert wird, dass jeder Mann seine persönliche Ausrüstung, seine Bewaffnung und sein Pferd mitbringt. Es sind besondere Korpsmärsche bestimmt, an denen sich die Truppe einfindet und aus den Zeughäusern die Truppenausstattung und die Munition empfängt. Diese zweckmässige Organisation, die allerdings ganz auf die Schweizer Verhältnisse zugeschnitten ist, erlaubt die Herstellung der Marschbereitschaft der Armee in wenigen Tagen.

Vorbildlich am Schweizer Volk sind seine Wehrfreudigkeit und sein einheitlicher Wille, die Grenzen seines Landes gegen jeden Angriff zu schützen.
R.

Der Artikel folgt zeitlich den französischen «Enthüllungen» über einen deutschen Durchmarschplan durch die Schweiz. Ein solcher Plan wird von deutscher Seite energetisch dementiert und ein Angriff kommt bei der heutigen Heeresstärke Deutschlands auch nicht in Frage. Die Zukunft aber legt einen solchen Plan nur zu nahe, denn soeben bewilligt die belgische Regierung 700 Millionen zur Befestigung der Grenze gegen Deutschland — damit wird die Schweiz als die schwächere Flanke gefährdet.

So einfach!

Erfindungen, die Erfolg versprechen, liegen sozusagen auf der Hand, und hinterher



Schröckliche Begebenheit
(Il Travaso)

wundert sich jeder, dass er nicht selber darauf kam — so die Erfindung des früheren Polizei-Inspektors von Scotland Yard zur Verhinderung von Autodiebstählen ... sie besteht aus einem Stahl-roll-laden, der beim Parkieren heruntergelassen und verschlossen wird, und auf dem geschrieben steht: «Parked». Damit ist der Wagen der Obhut der Passanten übergeben, dem allfälligen Dieb aber verwehrt der Stahladen jede Sicht und damit auch jede Aussicht auf ein erfolgreiches Unternehmen. Mister Wensley, der Erfinder, verspricht sich von seiner Idee das völlige Mattsetzen der Autodiebe, und amerikanische Versicherungsgesellschaften rechnen bereits mit einer Herabsetzung der Diebstahlversicherung um 15 %.

Der Senior der Flöhe

Im Bernsteinwerk in Palmnicken ist in einem kleinen Bernsteinstück eine Flöhemumie entdeckt worden, die das Alter der Pharaonen um ein tausendfaches übertrifft. Sein ehrwürdiges Alter wird auf 5 Millionen Jahre geschätzt.

(... da hatten wir aber verdammt harzige Vorfahren. - Der Setzer.)

Neu-deutscher Kriegs-Roman

Unter dem Trommelfeuer der eigenen Geschütze jaucht er — ach nein, fünfzehn Jahre später, in Erinnerung daran: «In der Luft hoch oben ist ein Heulen und Fauchen und Kreischen, da oben fahren ununterbrochen die deutschen Musterkoffer durch die Luft, Liebesgaben des deutschen Herzens, gern gegeben, meine Herren, gern gegeben...»

Liebesgaben des deutschen Herzens. So nennt sich das. Es wirkt in Berlin gegenwärtig eine Aktion gegen den nationalen Kitsch, die streng durchgreifen wolle, wie man versichert. Wird sie wagen, solche «Liebesgaben des deutschen Herzens» von der Weiterbeförderung zu den Ohren der gespannt lauschenden Mitwelt auszuschliessen? Es wäre durchaus im Interesse des deutschen Ansehens, wenn derartige «deutsche Musterkoffer»-Sendungen ans Ausland unterblieben.

Aus einer Besprechung des Buches «Durchbruch anno 18» im 'Bund'...

Der gelbe Handel droht

Palästinas Einfuhr (in Palästina-£)
Totaileinfuhr 5,940,000 7,768,920
Einfuhr aus der Schweiz 47,348 36,566
Einfuhr aus Japan 36,027 176,187

— während die Einfuhr aus der Schweiz zurückgeht, verfünfacht sich die Einfuhr aus Japan innerhalb Jahresfrist. So klein die Summen, als Symptom sind sie schwerwiegend, denn dasselbe Bild gilt für andere Länder.



à 5.50 Zimmer im
City-Excelsior
ZÜRICH Sihlstr. - vis-à-vis Jelmoli
Im Restaurant Menus à 2.50, 3.—, 4.—